

## Jahresbericht 2011/2012

Nach den personellen Schwierigkeiten im vergangenen Jahr konnten wir im Vereinsjahr 2011/12 den Auf- und Ausbau der Jugendarbeit kontinuierlich vorantreiben.

### Jugendarbeit/Jugendarbeitende

Bettina Schiessel und Ernesto Silvani, unsere beiden Jugendarbeiter, verstanden es bestens zu den Jugendlichen wie auch zu den Eltern, Schule und Behörden einen guten, vertrauensvollen Kontakt herzustellen und auszubauen. Die regelmässig hohen Besucherzahlen in den Jugendräumen (durchschnittlich 30 Pers.) lassen aufhorchen und zeigen, dass das Angebot von den Jugendlichen sehr geschätzt wird. Auch die Mittwoch-Treffs in Sils haben sich etabliert und werden regelmässig genutzt.

Für diese Mittwochstreffs wurde uns von der Gemeinde Sils eine Liegenschaft als Jugendraum in Aussicht gestellt. Im Laufe des Jahres fanden dazu etliche Gespräche statt. Nutzung, Umbau und Finanzierung mussten geklärt werden. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember in Sils wurde der Kredit von Fr. 37'000.00 für den Umbau gesprochen und unterdessen sind die Arbeiten unter der Leitung von Herrn Giuseppe Torri im Gange. Wir danken ihm und der Gemeinde Sils herzlich für die Unterstützung.

Sachbeschädigungen, Lärmemissionen und Alkohol- und Drogenkonsum waren auch bei uns Themen mit denen wir im Laufe des Jahres konfrontiert wurden. Die Domleschger machten da keine Ausnahme. Die Jugendarbeitenden und der Vorstand versuchten mit den jeweils betroffenen Parteien Lösungen zu finden.

Die Jugendarbeitenden und die Präsidentin haben sich ca. 14-täglich zu einer Teamsitzung getroffen. Dieser Austausch ist für alle Beteiligten wichtig und fördert die Professionalität und Übersicht.

Mit Kurzprotokollen oder an den nachfolgenden Vorstandssitzungen wurde der Gesamtvorstand jeweils über den Inhalt der Teamsitzungen informiert.

Damit sich Mitglieder, Eltern, Behörden und Schule ein Bild über die Tätigkeiten und Aktivitäten der Jugendarbeitenden machen konnten, berichteten Bettina und Ernesto mit Newslettern von ihrer Arbeit. Diese Newsletter können abonniert werden.

Im Februar hat Bettina Schiessel ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin FH erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren wir ihr bei dieser Gelegenheit noch einmal ganz herzlich. Mit gemischten Gefühlen haben wir vom Vorstand dem Abschluss ihrer Ausbildung entgegen gesehen. Würde es Bettina gelingen, ihren Wunsch nach einer Anstellung, welche sich mit der Tätigkeit im Domleschg vereinbaren liesse, zu verwirklichen? Gross war die Erleichterung bei allen als Bettina den Arbeitsvertrag für eine 80%-Anstellung bei den Sozialen Diensten Graubünden unterschreiben konnte. Dies bedeutete, dass die jetzige bewährte Stellenbesetzung mit Bettina und Ernesto weiterhin erhalten werden konnte. Die beiden ergänzen sich aufs beste und harmonieren gut zusammen. Auch werden so Mädchen und Jungen gleichermaßen angesprochen. Wir hoffen, dass diese Besetzung noch lange Bestand haben wird.

### Veranstaltungen

Die Elternbildungsveranstaltungen wurden erstmals in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Viamala durchgeführt. Drei Anlässe wurden organisiert.

Hier eine kurze Auswertung:

Thema der Veranstaltung:	Anzahl Teilnehmende:
• Muss ich immer erst laut werden, Thusis	45 Personen
• Jugendliche und Depressionen, Pratval	40 Personen
• Wohlstandskids und Technofreaks, Cazis	25 Personen

Aus unserer Sicht bewährte sich die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Viamala, der zeitliche und finanzielle Aufwand konnte geteilt werden, gleichzeitig wurde ein grösseres Publikum angesprochen.

Jugend im Focus – Alle schauen hin, viele dann weg! So lautete der Titel der Podiumsveranstaltung, welche wir zusammen mit der Kreisschule im Herbst veranstaltet haben. Mit dem Ziel Klärung bei Zuständigkeitskonflikten zwischen Eltern-Schule-Jugendarbeit zu bringen. Die Veranstaltung wurde mit 50 Personen gut besucht.

Ebenfalls Anklang (60 P.) fand unser Anlass von „Ghettokids und Landeiern“. Der Berliner Streetworker Taner Avci berichtete von seiner Arbeit in Berlin. In der anschliessenden Gesprächsrunde mit ihm, unseren Jugendarbeitern und David Pfulg als Vertreter von jugend.gr zeigte sich, dass die Bedürfnisse der Berliner Jugendlichen sich nicht von denen der Bündner unterscheiden, wohl aber die Lebensumstände. Auch bei der Organisation der Jugendarbeit kämpfen beide Vereine mit den gleichen Problemen. So müssen sie hier wie dort immer wieder um die Finanzierung kämpfen und sich für ihre Arbeit rechtfertigen.

## **Finanzierung**

Die Gemeinde Rodels wollte die Gemeindeversammlung über die Weiterfinanzierung der Jugendarbeit entscheiden lassen und hatte den Subventionsvertrag vorsorglich gekündigt. Die Jugendarbeit bekam die Gelegenheit ihre Arbeit an der Gemeindeversammlung vorzustellen. Mit einem recht deutlichen Entscheid sprach sich die Gemeindeversammlung für eine Weiterfinanzierung aus.

Somit wird die Jugendarbeit von allen Gemeinden ausser Paspels mitfinanziert. Es ist vorgesehen, mit der Gemeinde Paspels das Gespräch zu suchen.

## **Vorstand**

Im Laufe des Jahres hatten sich Veränderungen in unserem Vorstand abgezeichnet: So mussten in Scharans, Sils und Almens neue Vorstandsmitglieder gefunden werden.

Während des Vereinsjahres haben sieben Vorstandssitzungen stattgefunden. Auch wenn ab und zu Sitzungslänge und Terminfindung für Diskussionen sorgten, gestalteten sich die Sitzungen konstruktiv und produktiv.

Der Verein wurde im November vom Musik- und Kulturverein Domleschg zur Mithilfe bei einem Konzert angefragt. Der Verein war für den Barbetrieb zuständig, somit konnten keine Jugendlichen dafür eingesetzt werden und der Vorstand übernahm diese Aufgabe selbst. Obwohl das Konzert nicht von Erfolg gekrönt wurde, beharrte der Veranstalter auf sein Versprechen und überbrachte den „Gewinnanteil“ aus den Getränkeeinnahmen. Vielen Dank Albert Schaufelberger!

## **Danke**

Vielen herzlichen Dank an alle Domleschger Gemeinden, ihre Behördenmitglieder und Delegierten. Wir schätzen ihr Vertrauen in unsere Arbeit und die finanzielle und tatkräftige Unterstützung sehr und sind bestrebt, die an uns gestellten Aufgaben professionell und kompetent zu erfüllen.

Danke an alle unsere Mitglieder, welche uns unterstützen. Damit setzen sie auch ein ideelles Zeichen, welche die Jugendarbeit als Institution stärkt und zur Verankerung in der Region beiträgt.

Unseren beiden Jugendarbeitenden ein ganz grosses Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz für und mit den Jugendlichen, aber auch für ihr Engagement an öffentlichen Veranstaltungen oder Gemeindeversammlungen. Mit viel Herzblut setzen sie sich jeweils für die Jugendlichen und die Jugendarbeit ein. Ihr seid ein tolles Team.

Last but not least, danke an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Mitarbeit. Mit konstruktiven, auch kritischen Inputs bringen sie sich in den Sitzungen ein. Dabei steht ein respektvolles Miteinander und ein lösungsorientiertes Arbeiten im Vordergrund. Die Arbeit mit euch macht mir viel Freude.

Rodels, Mai 2012

Monica Conrad  
Präsidentin VJAD